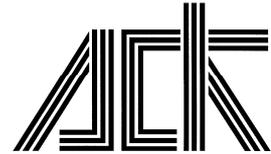


## Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg



[www.ack-bw.de](http://www.ack-bw.de)

Pressesprecher: Marc Witzenbacher  
Postfachadresse: Evangelischer Oberkirchenrat  
Postfach 22 69, 76010 Karlsruhe  
Hausadresse: Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe  
Telefon: (07 21) 91 75-115  
Telefax: (07 21) 91 75-25 109  
Handy: (0171) 6511435  
E-Mail: [marc.witzenbacher@ekiba.de](mailto:marc.witzenbacher@ekiba.de)

---

## Presseinformation

21. April 2008

---

### Orientierungshilfe für Miteinander mit Neuapostolischer Kirche

#### *ACK in Baden-Württemberg sieht Pilotfunktion für ganz Deutschland*

**Stuttgart (21.04.08).** Eine Orientierungshilfe für die Gemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (ACK) will der Flyer sein, der nach jahrelangen Gesprächen mit der Neuapostolischen Kirche (NAK) nun veröffentlicht wird. Das gemeinsame Papier behandelt unter anderem Einladungen zu und die Beteiligung an Gottesdiensten, die Nutzung von kirchlichen Räumen sowie Trauungen von konfessionsverschiedenen Paaren.

Seit einigen Jahren sei eine behutsame Öffnung der NAK zu beobachten, heißt es in dem Flyer. Zu den Kirchen der ACK gebe es immer mehr Beziehungen. Vor allem in ihrer Lehre hat sich die NAK den anderen christlichen Kirchen gegenüber geöffnet. So anerkennt die NAK seit zwei Jahren die Taufe anderer christlicher Kirchen, wie auch umgekehrt Kirchen die Taufhandlungen der NAK anerkennen. Die NAK habe zudem eine bislang sehr exklusiv formulierte Heilslehre aufgegeben.

„Die NAK befindet sich auf einem Weg, der sie der ökumenischen Gemeinschaft der Kirchen näher bringt“, ist der ehemalige evangelische badische Prälat Helmut Barié (Ettlingen), Vorsitzender der ACK in Baden-Württemberg, überzeugt. Die ACK begrüße die zunehmende Öffnung der NAK und ermutige sie, auf diesem Weg weiterzugehen. In dem Flyer wird auf die Taufanerkennung hingewiesen, sowie auf die Möglichkeit der gegenseitigen Einladung und Beteiligung an Gottesdiensten. Auch wird dazu ermutigt, der NAK kirchliche Räume dort zu überlassen, wo eigene Räume beispielsweise für Trauerfeiern nicht ausreichen. Ökumenische Trauungen mit Mitgliedern der NAK sind noch nicht vorgesehen, wenngleich konfessionsverschiedene Ehen möglich sind. Geistliche der NAK könnten sich bei Trauungen nur außerhalb der eigentlichen liturgischen Handlung mit Gebet oder Grußworten beteiligen.

Mit dem Papier will die ACK in Baden-Württemberg auch ein Zeichen setzen. Sie ermutigt dazu, die Erfahrungen für ein geregelteres Miteinander zu nutzen und regt an, auf Bundesebene den Dialog aufzunehmen.

Siebzehn Mitgliedskirchen arbeiten in der 1973 gegründeten **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK)** in Baden-Württemberg zusammen. Dazu gehören neben den beiden Landeskirchen und Diözesen der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (Baptisten), die Anglikanische Kirche, die Heilsarmee, die Evangelische Brüderunität, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden, die Evangelisch-methodistische Kirche, die Griechisch-Orthodoxe Kirche, die Altkatholische Kirche, die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche, die Mennoniten, die Serbisch-Orthodoxe Kirche, die Syrisch-Orthodoxe Kirche und die Armenisch-Apostolische Kirche. Daneben gehören beratende Gäste wie der Bund Freier Evangelischer Gemeinden und der Mülheimer Verband Freikirchlich-Evangelischer Gemeinden zur Arbeitsgemeinschaft.